



17. Juni 2005 WIENER ZEITUNG

## Modelle für Frauenpensionen Subvention von Teilzeit als Falle

**In Österreich würden Frauen massiv subventioniert, damit sie nur Teilzeit arbeiten, kritisierte Bernd Marin, Leiter des Europäischen Zentrums gegenüber der „Wiener Zeitung“. Das führe zu extrem niedrigen Frauenpensionen.**

„Frauenbeschäftigung und Frauenpensionen: was ist gute, was ist beste Praxis?“ Die Auswirkungen verschiedener Pensions- und Steuersysteme auf die Pension der Frauen untersucht eine Konferenz des Sozialministeriums und des Europäischen Zentrums für Wohlfahrtspolitik und Sozialforschung kommenden Montag und Dienstag im Grazer

Congress (Kontakt: [graz@euro-centre.org](mailto:graz@euro-centre.org)).

Damit Frauen eine angemessene Pension erhalten, müssen sie einen durchgängigen Karriereverlauf haben. Subventionierungen der freiwilligen Arbeitseinschränkung oder des freiwilligen Arbeitsverzichts seien kontraproduktiv, betonte Marin. Viele Frauen würden sich für Teilzeitarbeit entscheiden, damit sie das Kindergeld nicht verlieren. Dadurch sinken Karrierechancen und Einkommen. Es sei eine Falle, alle Nachteile einer Teilzeit zu kompensieren wie das auch die Gewerkschaften forderten, warnte Marin. *pech*